

Guten Tag werte Leserinnen und Leser,

es freut uns, daß sich viele mit so vielen Gedanken bei uns melden und nach Antworten suchen, zeigt es doch, daß Sie die Dinge nicht hinnehmen mögen, wie sie uns verkauft werden.

Zuerst einmal:

das deutsche Reich ist bis 1990 nicht untergegangen, das ist ein Fakt. Es konnte nur mangels Staatsorganen nicht funktionieren. Soweit auch das Urteil des BVerfG aus dem Jahre 1973.

Zum Zweiten:

die Aufteilung des Deutschen Reiches 1944 (ja, schon zum damaligen Zeitpunkt hatten die Alliierten die Haut des Bären verteilt, ohne ihn schon zu haben) ist unrechtmäßig erfolgt.

Drittens:

die Entstehung des Staates Deutschland durch die Vereinigung der ehemaligen DDR und der ehemaligen BRD ist unter Beteiligung der Alliierten per Staatsvertrag vollzogen worden, in dem Bewusstsein, daß Gegebenheiten aus Krieg, Vertreibung und Verfolgung nicht mehr umkehrbar sind. Ein begangenes Unrecht

(die Aufteilung des Deutschen Reiches)

kann nicht durch Beharren auf einer Wiederherstellung erfolgen, wenn dadurch Menschen wieder vertrieben oder zwangspatriiert würden

(Vertreibung oder Eingliederung von Volksteilen Polens, Litauens, Estlands oder Lettlands sowie der Russen im Gebiet der deutschen Ostgebiete).

Viertens:

mit dem Entstehen des Staates Deutschland aus DDR und BRD im Rahmen des 2+4 Vertrages, ist auf dem Staatsgebiet des ehemaligen Deutschen Reiches ein neuer Staat mit allen staatsrechtlichen relevanten Eigenschaften entstanden, der das Deutsche Reich endgültig ersetzt hat. Dies betrifft besonders die Grenzen.

Fünftens:

durch den entstandenen Staat Deutschland, der aus Gründen des Lobbyismus innerhalb der westlich orientierten Politeska unseres Landes nicht proklamiert wurde, sind alle, bis zum Datum der letztlichen Ratifikation (15. März 1991 durch Russland) noch bestehenden Einrichtungen des ehemaligen Deutschen Reiches, sowie dieses selber endgültig untergegangen.

Wer nach diesem Datum noch mit derartigen Artefakten handelt, steht dem Ergebnis des 2+4 Vertrages entgegen und muß sich gefallen lassen, als revanchistisch angesehen zu werden. Alle ehemaligen Bezüge auf und Belange des Deutschen Reiches haben somit keine Bedeutung mehr.

Wir müssen die Geschichte, so wie sie abgelaufen ist, in unseren Gedächtnissen und Geschichtsbüchern festhalten. Mit all ihren Schrecknissen und Ungerechtigkeiten. Wir können aber die Zeit nicht mehr zurückdrehen, sondern nur hoffen und glauben, daß durch die Darstellung der unverfälschten Wahrheit, solche vergangenen Zustände nie wieder eintreten.

Daher auch die mahnenden Worte in unserer Proklamation und die entsprechenden Hinweise.

Rein staatsrechtlich ist mit der Verfassung von 1949 eine Verfassung für Deutschland entstanden, die nicht geleugnet werden kann. Diese Verfassung beruht sogar auf einem Volksentscheid. Zwar haben sich die Westalliierten bemüht, durch die Gründung der BRD und des Grundgesetzes für diese BRD einen Zustand zu schaffen, welcher der damaligen Sowjetführung den Stuhl vor die Tür setzen sollte, es aber mit der staatsrechtlichen Genauigkeit nicht genau genug nahm.

Die Gründung der DDR war ein Staatsakt, der auf einer Verfassung beruhte, eben jener von 1949. Und diese DDR war der eigentliche Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches. Zwar auch nach staatsrechtlichen Gesichtspunkten nicht im vollen Umfang des Reichsgebietes, aber doch im Rechtsstatus.

Die Änderungen an der 49er Verfassung zur Verfassung der DDR (der sozialistischen Verfassung), sind unrechtmäßig erfolgt und damit ungültig. Daher konnte Herr Schewardnadse diese sozialistische Verfassung auch ohne besondere Umstände am 12. September 1990 aufheben.

Diese Aufhebung betraf aber nicht die ursprüngliche Verfassung von 1949. Somit ist durch den Zusammenschluß der DDR und des Übergangskonstruktes BRD zum Staat Deutschland in den Grenzen beider (durch den 2+4 Vertrag), dieser Staat Deutschland mit seiner Verfassung von 1949 erstanden und bei den Vereinten Nationen so eingetragen worden.

Durch das Verschweigen der Konsequenzen aus dem 2+4 Vertrag ist den Herrschaften in Bonn / Berlin ein Politstreich (**Kalter Putsch**) allererster Ordnung gelungen. Nicht gelungen genug, denn die Tatsachen lassen sich nicht mehr verheimlichen.

Um damit aufzuräumen, haben wir die Klage angestrebt und zum Geburtstag der verflorenen Zustände durch unsere Proklamation dafür gesorgt, daß jetzt endlich Klarheit besteht.

Die Grenzen, wie sie jetzt sind, werden als Staatsgrenzen wie hinterlegt akzeptiert, auch wenn Altdenker darüber erbost sein werden und uns Verräter nennen. Es muß aber an einem bestimmten Punkt eben der gesetzt werden.

Wer jetzt abseits stehen möchte, kann das tun, sollte sich aber der Tatsache bewußt sein, daß er in der Entwicklung mindestens stehen bleibt, wenn nicht rückwärts läuft.

Jeder aber, der konstruktiv mitarbeiten möchte, um Deutschland wieder an einen Platz zu stellen, wo es hingehört, der ist herzlich zu dieser Mitarbeit aufgerufen. Sobald die Verfassung in einer Form vorliegt, die den jetzigen und zukünftigen Anforderungen entspricht, wird diese veröffentlicht und zur allgemeinen Diskussion freigegeben.

Es sind keine Alleingänge und keine undemokratischen Vorgehensweisen geplant und alle Vorgänge werden veröffentlicht. Sollten Sie Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder Änderungen vorschlagen wollen, sind wir gerne bereit, diese gebührend zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen,

Gregor P. Braun
Peter Hentschel

www.staat-deutschland.de

Aufgrund vieler Nachfragen werden wir eine FAQ = Erklärung bezugnehmend Staat Deutschland herausgeben. Dabei werden alle bisherigen Dissertationen aufgrund neuer Erkenntnisse zur **Nichtigkeit der BRD** ab 03. Okt. 90 zurückgezogen.

Diese erneute Erkenntnis wird allen ab ca. 2.te Woche im Juni 2009 zur Verfügung gestellt

www.staat-deutschland.de